

## **Günderode, Karoline von: Wo erfrag ich den Freund, wo find ich, was ich verlo**

1      Wo erfrag ich den Freund, wo find ich, was ich verloren,  
2      Sage es Morgenroth mir, wo mein Geliebter verweilt!  
3      Weihet der Priester den Schleier, der den, dich mir o Lieber vereinigt,  
4      Hält ein fremdes Gesez stets dich entfernet von mir?  
5      Aber der Morgen verstumt, verschlungen vom glühenden Tage;  
6      Abendroth, sage es mir, freundlicher milderer Schein!  
7      Aber es färbt sich die Wange des Abendroths blässer und blässer,  
8      Und es streuet auf mich wehmutsvoß perlenden Thau hin.  
9      Frag ich die Sterne, sie schweigen, verglimmen leise im Osten,  
10     Aber der Morgen kehrt wieder, und wieder erröthet der Abend,  
11     Und der ewige Kreis führet die Sterne zurück.  
12     Gierig schlingen den Morgen, und über mir grüssen die Sterne  
13     Mich verschlinge die Nacht, bis jenseits des Dunkels  
14     Wieder der Liebe Ton goldner Morgen entsprießt.

(Textopus: Wo erfrag ich den Freund, wo find ich, was ich verloren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)